

Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet
1877

Aus den Tannen

Fernsprecher
No 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Abonnement: Vierteljährlich 40 Goldpfennige, Die Einzelnummer kostet 10 Goldpfennige. Bei Nicht-Empfang der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Befreiung. Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile über deren Raum 15 Goldpfennige, die Reklamzeile 45 Goldpfennige. Zahlbar innerhalb 8 Tagen. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 203

Altensteig Montag den 31. August.

Jahrgang 1925

Die interalliierten Schulden

In verschiedenen Hauptstädten der alten und der neuen Welt werden zurzeit Verhandlungen über Ablösung und Tilgung der alliierten Kriegsschulden geführt. Calw lag in nahem Zusammenhang mit diesen Verhandlungen aus London zurückgekehrt. Italien führt aus demselben Grunde z. B. Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten. Belgien hat soeben ein Abkommen mit den Vereinigten Staaten getroffen. Das Problem ist also im Rollen.

Den Anstoß zur Erörterung des interalliierten Schuldenproblems hat die Regelung der deutschen Reparationen durch das Dawesabkommen gegeben. Die deutsche Verschuldung ist ja im Grunde genommen nur ein Teil der allgemeinen Weltverschuldung. Nach erfolgter Regelung der Reparationsfrage mußte logischerweise auch das Gesamtproblem einer Lösung zugeführt werden. Bei der Betrachtung des Gesamtproblems sind zwei Arten von Verschuldungen auseinanderzuhalten, die Schulden sämtlicher europäischer Alliierten an Amerika und die Schulden Frankreichs, Italiens und Belgiens usw. an England. Nebenbei bemerkt bezifferte sich die gesamte Kriegsschuldung der Alliierten (mit Rußland) 1923 auf 118 616 Millionen Goldmark. Von allen Schuldnern hat England seine Pflichten zuerst begriffen und nach Amerika einen Schritt zur Regelung getan. Es hat mit Amerika im Jahre 1922 eine Schuldenregelung getroffen, die man das sogenannte Baldwin-Abkommen nennt. Die englische Regierung hat sich hiernach auf die Dauer von 62 Jahren zu einer jährlichen Zahlung von rund 160 Millionen Dollar = 650 Millionen Mark verpflichtet. Das ist selbst für das englische Budget eine recht ansehnliche Belastung, entspricht die Summe doch zwei Dritteln der derzeitigen englischen Flottenausgaben. England hat aber zugleich in Washington die Zusage erhalten, daß kein anderer Schuldner Amerikas besser behandelt wird.

Betrachten wir nun die Schulden Frankreichs und Italiens. Frankreich schuldet den Vereinigten Staaten rund 3 Milliarden Dollar ohne die rückständigen Zinsen, die sich Ende 1925 auf nicht weniger als 800 Millionen Dollar belaufen werden. Zurückgezahlt sind bisher nur 64 Millionen. An Großbritannien schuldet Frankreich 619 Millionen Pfund, davon 174 Pfund für Zinsen bis Juli 1924 (die „geschäftlichen“ Schulden nicht mitgerechnet). In der Geschichte der französisch-englischen Schuldenregelung spielt eine große Rolle die sogenannte Balfour-Note vom August 1922, in der England seine Bereitwilligkeit erklärte, nicht mehr von Deutschland und seinen Verbündeten zu fordern, als es selbst an die Vereinigten Staaten zu zahlen hätte. England wollte also gewissermaßen seine Schuldenleistung an Amerika garantiert haben. Nach jahrelangiger Verhandlung wurde der Schuldbetrag Frankreichs und seiner Verbündeten an England bei Anrechnung des englischen Anteils an den Daweszahlungen (8 Milliarden Mark) immer noch auf 6 Milliarden Goldmark fest belassen. Dazu erklärte sich Frankreich außerstande. Nach dem Beschluß Churchill's soll Frankreich 62 Jahre lang je 12,5 Millionen Pfund zahlen. Darüber berät nunmehr das französische Kabinett.

Italiens Schuld an England betrug Ende März 1923 14 31 Millionen Lire, an die Vereinigten Staaten 8537 Millionen Lire (Zinsen einbezogen). Bei Herabsetzung der italienischen Schuld auf die Hälfte, müßte Italien jährlich 250 Millionen Goldlire für die interalliierten Schulden aufbringen. Belgien hat soeben von Amerika ein Moratorium zur Amortisierung seiner Kriegsschulden im Gesamtbetrag von 171 Millionen Dollar in 62 Jahren erreicht.

Man hat nun daran gedacht, die Regelung der übrigen interalliierten Schulden auf der gleichen Basis wie der englischen vorzunehmen. Dann müßte Frankreich jährlich mindestens 250 Millionen Dollar 65 Jahre lang an England und Amerika abführen. Rechnet man so alle interalliierten Schulden zusammen, auch die englische Schuld an Amerika (160 Millionen Dollar), dann kommt man zu einer jährlichen Gesamtschuld der Alliierten von 450 Millionen Dollar, das sind rund 2 Milliarden Goldmark. Die Übertragung solcher gewaltiger Geldsummen an die Gläubigerländer (Transfer) bringt natürlich dieselben Schwierigkeiten mit sich, wie bei den Übertragungen der deutschen Geldsummen. Aus diesem Grunde hat man auch schon eine Verrechnung sämtlicher Schulden der Alliierten mit den Reparationszahlungen Deutschlands und deren unmittelbare Abführung in Amerika vorgeschlagen.

Die Auflösung der Stinnesunternehmungen

Die Zeitung des Stinnes-Stützungsfortiums der außer der Darmstädter und Nationalbank, der deutschen Bank und der Diskontogesellschaft auch die Dresdener Bank annähernd beigetragen ist, erhaltene den Konjorten einen Bericht, in dem u. a. festgelegt wird: Im Einvernehmen mit der Familie Stinnes werden die Kohleninteressen des Konzerns zu einem einheitlichen Wirtschaftsgebilde vereinigt.

Es wird eine neue Kohlenhandels A.-G. mit einem Aktienkapital von 25 Millionen Mark gegründet, die das Kohlenhandelsgeschäft übernimmt. In diese A.-G. werden diejenigen Werte eingebracht werden, die die Grundlage für diesen Zweig der Stinnes'schen Interessen bilden. Im Zusammenhang mit dieser Transaktion und auf Grund der getätigten Verkäufe gelangt das Garantiefortium zur Auflösung und der von der Seehandlung unter Bürgschaft des Garantiefortiums gegebene Kredit wird zurückgezahlt. Die mit dem Garantiefortium ursprünglich vereinbarte Provision von 1,8 Millionen Mark kommt nicht zur Auszahlung. Nachdem die ganze Aktion Stinnes mehr und mehr einen volkswirtschaftlichen Charakter angenommen hat und die Abwicklung einen weit geringeren Vermögensüberschuss lassen wird, als nach den ersten Angaben erwartet werden konnte, werden die 4 führenden Banken auf jede Provisionszahlung für ihre Arbeiten und Mühen verzichtet. Der Erlös aus den bisher erfolgten Realisierungen entspricht den ursprünglichen Bewertungen. Nur das Aktienpaket Deutsch-Luxemburg mußte billiger abgegeben werden. Der Status des Konzerns zeigt heute noch eine Gesamtschuld von ungefähr 112 Millionen Mark, wozu ca. 8 Millionen Bürgschaften noch hinzutreten. Diesen gefagten Verpflichtungen stehen Werte gegenüber, die man auch unter Berücksichtigung der schwierigen Zeitverhältnisse mit rund 140 Millionen Mark annehmen kann, so daß eine Befriedigung aller Gläubiger gesichert ist.

Der Beginn der Konferenzen

Berlin, 29. Aug. Die Verhandlung zwischen der deutschen, belgischen, französischen und englischen juristischen Sachverständigen werden am Montag in London beginnen. Es werden vertreten sein: Gauß für Deutschland, Rollet für Belgien, Fromageot für Frankreich und Husz für England.

Nach dem „Tempo“ werden sich die beginnenden Verhandlungen über den Sicherheitspakt wahrscheinlich in folgender Form abspielen: Zunächst dürften die juristischen Sachverständigen in der neuen Woche miteinander Führung nehmen. Dabei werde es sich aber nur um Vorbereitungsarbeiten handeln und die Grundzüge, über die sich die Sachverständigen einigen würden, würden keine endgültige Verpflichtung bedeuten. Nach Beendigung der Sachverständigenarbeiten würden sich die Außenminister der vier direkt beteiligten Mächte voraussichtlich in der zweiten Septembälfte in der Schweiz, wahrscheinlich in Lausanne, treffen. Sollten sich die vier Außenminister grundsätzlich einig werden, so könnte dann im Oktober eine richtige Konferenz einberufen werden, deren Gegenstand der Abschluß des Sicherheitspaktes wäre. Dann bliebe noch übrig, ein Beschluß über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zu fassen. Man könnte deshalb eine Sondertagung des Völkerbundes für das Ende des Jahres voraussetzen.

Ein sensationeller Konkurs in Stuttgart

Die Württ. Landesparlamente schreibt uns berichtend: Die Württ. Landesparlamente hatte für ihre ursprüngliche Forderung von RM. 100 000 und ihren Wechselkredit von RM. 105 000 noch Ende Juli eine nominelle Deduktion von GR. 40 000 Grundschuld und RM. 316 440 Effekten. Ein Teil der Wechsel, die bis zu 5 Unterchriften trugen, ist inzwischen eingelöst, auch sind die Pfänder inzwischen teilweise verwertet worden. Die restliche Forderung der Württ. Landesparlamente beträgt jetzt noch rund RM. 100 000, für die nicht nur nominelle, sondern effektive Deduktion vorhanden ist; ein Verlust ist also nicht zu befürchten. Die Kreditabgabe an das Bankhaus Wittmann erscheint durchaus nicht als eine übermäßige Grobgläubigkeit, wenn man bedenkt, daß es sich in der Hauptsache um einen Wechselkredit gehandelt hat, der etwa 20 in Verbindung mit Wittmann lebenden Firmen zugute kam. Dabei betonen wir ausdrücklich, daß die gewöhnlichen Ausleihungen an Angehörige aller Stände und an Gemeinden nie irgendetwas beeinträchtigt worden sind; ihre Gesamtsumme übersteigt vielmehr weit den Bestand an Spar- und Depositionen. Die Prospekt über die Goldanleihe der Kreuzfahr-Werke A.-G. in Waldenbuch sind seinerzeit ohne Mißwirken der Württ. Landesparlamente verfaßt und herausgegeben worden. Die Württ. Landesparlamente hat diese Prospekt nicht mitunterzeichnet, auch hat sie für die Schuldverschreibungen keinerlei Verantwortung übernommen. Treuhänderin ist bekanntlich die Württ. Landwirtschaftsbank G. m. b. H. in Stuttgart.

Nach den veröffentlichten Mitteilungen ist die Reichsbankbankstelle Stuttgart mit einem Wechselobligo von circa 200 000 Mark und ein Stuttgarter Privatbankhaus — es handelt sich um das Bankhaus Wid u. Co., Stuttgart — mit einem solchen von 140 000 Mark beteiligt, wobei aber beide Parteien durch Sicherheiten wohl gedeckt sind. Hierzu erfahren wir, daß die Reichsbank für ihr Wechselobligo auch die Bürgschaft des Bankrotkuratens

Wechsler hatte mit der Mahnabgabe, daß dieser ohne Zustimmung der Reichsbank sein in der Lebensdauer gelegenes Anwesen weder belasten noch verkaufen durfte. In der Zwischenzeit hat die Reichsbank Grundschuldbriefe mit 1. Recht auf das Wechsler'sche Anwesen erhalten und ist demgemäß voll gedeckt. Das Bankhaus Wid u. Co. hat für sein Wechselobligo von 240 000 Mark auf dem Anwesen des Kommerzienrat Wittmann eine 1. Hypothek von 250 000 Mark. Das Anwesen ist bekanntlich an einen Stuttgarter Industriellen vor einiger Zeit für 400 000 Mark verkauft worden; die Auffassung ist erfolgt. Die vorerwähnte 1. Hypothek von 250 000 Mark ist am 1. Oktober d. Js. an Wid u. Co. zu zahlen. Es ist zu erwarten, daß durch den sich hierdurch ergebenden Überschuss der an sich aerinaulnane Massebestand l. . . auf eine entsprechende Verbesserung hat.

Die Weltkirchenkonferenz

Stockholm, 29. Aug. Die Weltkirchenkonferenz wandte sich der Beratung des Themas „Reform der Schulbücher des Geschichtsunterrichts im Sinne des Sichverstehens der Völker“ zu. Prof. Nordenskiöld-Gothenburg schlug die Gründung einer internationalen Kommission für Schulbücher vor. Von den vier deutschen Sprechern protestierte Oberkonsistorialrat Scholz-Berlin gegen die geschichtlich unwahre Behauptung des Ergänzungsberichts, daß der deutsche Geschichtsunterricht wie die deutsche Politik seit langem dynastisch und militaristisch gewesen seien. Der Redner schloß: Von unseren Helden lernen wir den Willen zur Lebenshingabe für das Vaterland. — Die deutsche Delegation vereinigte sich mit den Mitgliedern der deutschen Kolonie in der altherwürdigen St. Gertrudkirche zu einer Abendfeier, der u. a. auch der deutsche Gesandte beizuwohnte.

Nachmittags beriet die Konferenz über die für die Auswirkung des Konzils außerordentlich wichtige Frage der praktischen und organischen Zusammenarbeit der Kirchengemeinschaften. Die Kommission empfiehlt daher 1. daß die Konferenz ein Fortschrittskomitee einsetzt, das aus der Konferenz gewählt wird und international sein und sich mit der Aufgabe befassen soll, wie eine enger und internationale Zusammenarbeit hergestellt werden kann. 2. Die Kommission empfiehlt, daß das Fortschrittskomitee aus 67 Mitgliedern bestehen soll, die in geographischer und konfessioneller Hinsicht soweit als irgend möglich die kirchlichen Gemeinschaften vertreten. Den Kommissionsbericht erstattete Erzbischof Germanos. Als erster Debatte-Redner sprach Dr. Charles Mac Farland (Vereinigte Staaten), der Vizepräsident des internationalen Komitees. Seine in deutscher Sprache vorgetragene Worte fanden starken Beifall. Er betonte, daß nicht erst in diesen Tagen von Stockholm die große Einheit der Kirche geschaffen werden sei, sondern daß schon vorher viele tatsächliche Bestrebungen in demselben Sinne vorhanden waren. Die Grundfrage aber sei die Einheit aller Christen in Gott. Dr. Keller (Zürich) der Sekretär der Konferenz stellte folgende Richtlinien auf: Das Werk von Stockholm steht auf einer breiten internationalen Grundlage. Das Büro soll durch gegenseitige Mitteilungen die innere Fühlungnahme schaffen. Das Stockholmer Konzil ist der erste Versuch einer Zusammenarbeit des amerikanischen und des europäischen Protestantismus auf dem Felde herzlicher Arbeit.

Außerdem sprachen noch Freiherr Dr. v. Pechmann aus München, Dr. Elmont, Bischof Amundsen von Hadersleben und Professor Choisy (Schweiz).

Neues vom Tage

Der Reichspräsident an das Auslandsdeutschtum

Berlin, 29. Aug. Der Reichspräsident hat an die Tagung des Auslandsdeutschtums folgendes Telegramm gerichtet: Den Teilnehmern der Tagung des Auslandsdeutschtums in der Heimat sende ich herzlichste Grüße in der Hoffnung, daß ihre Arbeit dazu beitragen möge, Liebe und Vertrauen zwischen der Heimat und den Auslandsdeutschen zu stärken und beide in gemeinsamem Streben zu einigen zum Segen Deutschlands und seiner Weltstellung.

Klage der deutschen gegen die polnische Regierung

Haag, 29. Aug. Die deutsche Gesandtschaft hat beim holländischen Gerichtshof eine neue Klage gegen die polnische Regierung eingereicht, welche die Frage der Enteignung des künftigen Besitzums in Polnisch-Oberschlesien behandelt, die in der Klage vom 16. Mai nicht enthalten war. Der schlimmste Skandal besteht in der Haltung der polnischen Regierung, da diese für den Verkauf von Grundstücken deut-

Letzte Nachrichten.

Befreiungsfeier der Stadt Düsseldorf.

III. Düsseldorf, 30. August. Am Sonntag veranstaltete die Stadt Düsseldorf eine Befreiungsfeier, die dem Ernst der Zeit angepaßt war. Die Freude der Bevölkerung fand ihren Niederschlag in einer Kundgebung, wie sie Düsseldorf seit Kriegsbeginn nicht mehr gesehen hat. Der Marktplatz und die ihm zuführenden Straßen waren gedrängt voll Menschen. Die Stadt trug reichlich Flaggen- und Schmuck. Der Friedericusmarsch leitete die offizielle Feier um 12 Uhr mittags ein. Ein Chor von 600 Sängern brachte mehrere Lieder zum Vortrag. Oberbürgermeister Dr. Lehr hielt vom Balkon des Rathauses aus die Festrede. Dr. Lehr schilderte die schweren Folgen der Belagerung und die Not der Bevölkerung, die sich während des passiven Widerstandes besonders stark bemerkbar machte. Die Segnungen der Kultur und Technik wurden dem besetzten Gebiet vorenthalten, der Verwaltungs- und Wirtschaftsapparat war erschüttert, und die Wohnungsnot wurde durch die Anforderungen der Belagerung fast bis zur Unträglichkeit gesteigert. Das besetzte Gebiet hat es deshalb begrüßt, als die Reichsregierung die schweren Bedingungen des Londoner Abkommens im Hinblick auf die Not dieser Gebiete annahm. Wenn auch bei der harten Bedrückung der deutschen Wirtschaft und des ganzen Volkes lauter Jubel nicht am Platze ist, so empfindet Düsseldorf doch den Abzug der Belagerung als einen Lichtstrahl. Dr. Lehr wies auf Deutsch-Oesterreich hin, das ein Beispiel dafür sei, wohin die Ueberwindung fremder Lasten führen müsse. Die Erkenntnis der Verflochtenheit der gesamten Wirtschaft und der Wechselbeziehungen müssen sich vertiefen. Dr. Lehr schloß: Wenn man vom deutschen Volke zum Ausgleich der Kriegsfolgen Leistungen schwerer Art verlangt, dann muß man auch die inner- und außenpolitischen Möglichkeiten dazu geben. Man muß es als gleichberechtigtes Glied in der Gemeinschaft der Kulturvölker anerkennen. Mit dem Abhängen des Deutschland-Liedes durch die Menge fand die erste Feier ihren Abschluß. — Versuche zu Gegendemonstrationen wurden von der Polizei im Keime erstickt.

Leipziger Messe Sonntag.

III. Leipzig, 30. August. Der Verkehr in den Messehäusern und Ausstellungshallen setzte bereits am ersten Messetage von Anfang an sehr lebhaft ein, da schon bis Sonntag nachmittag neben den fahrplanmäßigen Zügen nicht weniger als 121 vollbesetzte, teils sogar überfüllte Sonderzüge eingelaufen sind, darunter Auslandsbesonderzüge aus Holland, Oesterreich, der Schweiz und der Tschechoslowakei. Was den Verlauf des Geschäftes betrifft, so wird aus verschiedenen Branchen berichtet, daß diesmal der Bedarfskäufer, der vorsichtig aber zu angemessenen Bedingungen kauft, die wichtigste Rolle spielt. Auf der Textmesse interessiert man sich vor allem für gute Mittelgüter. Geringste Qualitäten sind vernachlässigt, ebenso

Eröffnung des ersten Flughafens des besetzten Gebietes.

III. Essen, 31. August. Der erste deutsche Verkehrs-Flughafen im besetzten Gebiet, der Flughafen „Ruhrgebiet“, wurde gestern hier eröffnet.

Schweres Segelungsglück auf dem Schwilow-See.

III. Berlin, 31. August. Infolge des wolkenbruchartigen Regens, der gestern vormittag in Berlin und Umgegend niederging, kenterte zwischen 9 und 10 Uhr auf dem Schwilow-See zwischen Baumgartenbrücke und Caputh die Segeljolle „Oho“, auf der sich der Reichsbahndirektor Ministerialrat Dr. Kreling aus Neubabelsberg und Ministerialrat Dr. Kreling für eigentliche Luxuswaren. Artikel, die von der Mode bezogen sind, gingen zum Teil sehr flott. Auch ausländische Interessenten sprachen vor, mit denen man nach Möglichkeit Abschlüsse zu tätigen sucht, so weit dies die Preisverhältnisse gestatten. Ministerialrat Bengler aus Karlsruhe mit seiner Gattin besaßen. Alle drei Insassen fielen ins Wasser. Ministerialrat Kreling und Ministerialrat Bengler sind ertrunken, während Frau Bengler gerettet werden konnte. Vom Morgen bis in die späten Abendstunden suchte der Reichswasserschutz erfolglos nach den beiden Ertrunkenen ab und mußte dann seine Nachforschungen wegen des Sturmes und des hohen Wellenganges schließlich abbrechen. Die Jolle konnte geborgen werden.

Polen muß zahlen.

III. Berlin, 31. August. Die Morgenblätter melden aus Moskau: Die russisch-polnische Untersuchungskommission für Grenzwirtschaftliche traf eine Vereinbarung, nach der Polen sich für die Vorfälle verantwortlich erklärt und sich verpflichtet, einen Schadenersatz in Höhe von 11 450 Rubel zu leisten und das verschiedenen Personen getauchte Eigentum zurück zu erstatten.

Zur Lage in Marokko.

III. Paris, 31. August. In einer Havasmeldung aus Tanger heißt es: Auf der Bergfront haben sich mehr als 1 Million Familien Tuls unterworfen. Der Vormarsch der französischen Truppen geht unter günstigen Bedingungen weiter. Auch bei den Branes haben sich einige Familien unterworfen. An der Westfront bitten einige Dörfer um Unterredungen.

Die Riffente erhalten Verstärkung.

III. Berlin, 31. August. Der Montag meldet aus Paris: Havas meldet aus Fez: Die Riffente entfalten eine rege militärische Tätigkeit. Zwei Führer sind mit Abteilungen in Stärke von 4000 Mann in der Gegend des oberen Leben eingetroffen. Die Riffente verfügen über ausreichende Munitionsbestände. In der Gegend von Saka wurde eine Abteilung Riffente gemeldet, die zwei Kanonen mit sich führen soll. Kürzlich sind von den Riffenten auch Kavallerie-Kontingente aufgestellt worden. Der Führer der Dscheballas von Wes Krido hat von Marokko auf dem Lauffuß neues Kriegsmaterial erhalten.

Nutmähliches Wetter.

Die Wetterlage ist gleich geblieben. Süddeutschland liegt im Bereich des westlichen Hochs. Die Depression im Norden hat bis jetzt keinen Fortschritt gemacht. Für Montag und Dienstag ist zeitweise aufheiterndes, aber immer noch mehrfach bedecktes, jedoch in der Hauptsache trockenes Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Forstamt Enzklösterle.
**Nadelstamm-
holz-Verkauf**
im schriftlichen Aufstreich.

Am Dienstag, den 8. September 1925, vorm. 8 Uhr im Geschäftszimmer des Forstamts aus Staatswald: Rotföhren: Langh.: 17 II., 17 III., 8 IV., 2 V., 1 VI. Sägh.: 3 II., 2 III. K. La. u. F.: Langh.: 11 I., 37 II., 22 III., 16 IV., 14 V., 7 VI. Sägh.: 4 I., 12 II., 6 III. K. Losverzeichnisse und Angebotsvordrucke von der Forstdirektion G. f. S. Stuttgart.

Forstamt Enzklösterle.
**Brennholz-
Verkauf.**

Am Samstag, den 5. September, vorm. 10 Uhr in der Krone in Enzklösterle aus Staatswald Nadelholz-Anbruch: bezw. Kiefernholz: Km.: 40 La. und F., 16 Fo., 37 gemischt. Losverzeichnisse von der Forstdirektion G. f. S. Stuttgart.

Altensteig.
Frucht-Siebe
aller Art, für die Landwirtschaft, sowie

Mehl- u. Haarfiebe
empfiehlt
Lorenz Luz jr.

Ettmannsweiler.
60 000 handgemachte
**Läser-
Schindeln**
hat zu verkaufen
Michael Koller.

**Musikverein
Altensteig.**
heute Abend
Singstunde.

Gesucht wird williges
Mädchen
zur Beihilfe im Haushalt.
Von wem? — sagt die
Geschäftsst. ds. Bl.

2000 Mark
auch in kleineren Raten,
sucht gegen gute Sicherheit
und pünktliche Zinszahlung.
Wer? — sagt die Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Einen noch guterhaltenen
**Kinder-
wagen**
hat zu verkaufen. Wer? —
sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Verloren
ging ein Geldbeutel mit
größerem Geldbetrag, auf
der Straße Ormbach bis
Altensteig-Bahnhof. Der
Finder wird gebeten, den-
selben in der Geschäftsstelle
ds. Bl. gegen Belohnung
abzugeben.

Verloren
ging in Altensteig eine
Autohuppe (Vojshorn).
Abzugeben gegen Belohnung
in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Reißzeuge
in einfacherer u. besserer
Ausführung
empfiehlt die
W. Rieker'sche Buchhandlg.
Altensteig.

**Ein Jahr
und
Millionen Kunden!**



**Das hat mit ihrer Güte Kraft
sich**

Rahma
MARGARINE
buttergleich

geschafft!

Das beste Zeugnis von der Welt,
Das „Rahma“ selbst sich ausgestellt!
Mit Riesenschritten und doch stet:—
So bricht sich Bahn die Qualität!

1/2 lb nur 50 S

Für die Einmachzeit empfehlen wir:
Pergamentpapier
W. Rieker'sche Buchhandlung Altensteig.

Pfadfinder-Räder
Versand nur gegen Nachnahme
Herrenräder Mk. 65.— 68.— 72.— 85.—
Damenräder Mk. 72.— 76.— 80.— 96.—
mit Freilauf u. Rücktrittbremse Mk. 14.— Aufschlag
Sämtliche Räder sind mit Doppelglockenlager ver-
sehen und leisten für jedes Rad eine schriftliche 2jähr.
Garantie gegen Rahmen- und Gabelbruch
Fahrrad-Mäntel Mk. 2.95, 3.65, 3.95, 4.85
Fahrrad-Schläuche Mk. —95, 1.35, 1.60
Verlangen Sie sofort kostenlos ausführlichen Katalog.
über Nähmaschinen
Emil Levy Hildesheim.

**Unerinnert
Irrtum**
Viel, was
eiert, bilden neu-
schwaben lebt schön, wenn
man eben den Schatz von Zucker's
Patent-Medizin-Säfte eintrinken
läßt. Schaum erst mochten abwarten
und mit Zucker-Creme nachtrinken.
Werbliche Wirkung, von Lust und
beholdt. In allen Apotheken, Droge-
rien, Parfumerien u. Feinwarengeschäften

Gestorbene.
Freudenstadt: Pauline Nagel,
geb. Seid, 68 J.
Nagold: Gottlieb Schwarz,
Glasermeister, 31 J.
Schwann: Friedrich Aldinger,
Alt-Hirschwirt, 61 J.
Hallwangen: Georg Reich,
Dreher, 71 J.

Kufirolen Sie richtig!
Das heißt: Kufirolo-Fußpflege mit allen drei
Kufirolo-Preparaten betreiben!
Dazu gehören: Das Kufirolo-Schmerz-
pflaster (Deckung 75 Pfg.), das Kufirolo-Fußbad
(Doppelpackung 50 Pfg., Doppelpackung 30 Pfg.)
und das Kufirolo-Circulopad (Wundverbande 1925).
**Gutes Kufirolo-Präparat ist
einzelne erhältlich!**
Wenn Sie richtig kufirolen, sparen Sie
über 25 Pfg. Verlangen Sie deshalb die Kufirolo-
Deckung, die Sie für nur 2 Mk. in fast jeder Apotheke
und Drogerie erhalten.
Die Gesundheit Ihrer Füße ist Ihre Aufgabe wert.
Millionen kufirolen! Tun Sie es auch!
Kufirolo-Vertriebsstellen Löwen-Drogerie Gebr. Benz.


